Tag gegen Gewalt an Frauen

Autor(en): **bü**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361872

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dieses Jahr schenkt Erika ihrer Schwester Elise zu Weihnachten ein Abo der Emanzipation.

EMANZIPATION AN	RECHNUNG AN
Name	Name
Vorname	Vorname
Adresse	Adresse
PLZ/Ort	PLZ/Ort

Einsenden an: Emanzipation, Postfach, 5001 Aarau

lerinnen diskutieren wollten. Am Beispiel des Videokünstlers Gary Hill sollte quasi das männliche Gegenmodell zum Zuge kommen. Die Komplexität des männlichen und vor allem weiblichen Kunstschaffens zwang sie aber, den Blick weiter zu öffnen.

Die Buchvernissage findet am Do. 7. Dezember 1995 17.00–19.00 im Rossstall der Kulturwerkstattkaserne (Kasernenbar) statt. Für weitere Informationen: Verein Frauenstadtrundgang Basel Tel. 061/261 56 36.

Zukunftswerkstatt

bü. Wie können feministische Organisationen ihre Medienarbeit optimieren? Und wie können Medienschaffende ihre Kontakte zu diesen Gruppierungen vertiefen, um die Öffentlichkeit vermehrt für die Sache der Frauen zu sensibilisieren? Die OFRA Schweiz organisiert am 25./26. November 1995 in Zürich eine Zukunftswerkstatt mit dem Titel «Die Printmedien als Sprachrohr feministischer Politik». Eingeladen sind Frauen aus feministischen Organisationen und aus dem Medienbereich, Frauen, die feministische Themen an die Öffentlichkeit bringen wollen. Gemeinsam sollen kurz- und langfristige Ideen und Massnahmen erarbeitet werden, die eine angemessene Vertretung feministischer Sichtweisen zu allen politisch und gesellschaftlich relevanten Themen in den Printmedien fördern.

Mit der Form der Zukunftswerkstatt verlassen die Veranstalterinnen konventionelle Pfade. Die Methode kombiniert zwei Pole menschlichen Denkens und Handelns: den rationalen, analytischen und den intuitiven, emotionalen Teil. Visionäre Ideen werden weiterverfolgt und erst später auf ihre Realisierbarkeit hin geprüft. Das Ergebnis wird ein Gruppenkonsens über klar definierte Ziele und Vorgehensweisen sein. Die Leitung der Zukunftswerkstatt hat Sabine Krippendorf-Demmel. Die Veranstaltung findet im Rahmen eines vom Bund (Gleichstellungsbüro) subventionierten Projektes statt: «Berichterstattung der Printmedien über die Weltfrauenkonferenz 95 unter spezieller Berücksichtigung der Anliegen feministischer NGO's in der Schweiz».

Ort: Balance Kurszentrum, Militärstr. 89a, 8004 Zürich (Bus Nr. 31 bis Kanonengasse). Kosten: 53.– inkl. Mahlzeiten. Betrag gleichzeitig mit der Anmeldung einzahlen. Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt! Anmeldung: OFRA Schweiz, Bollwerk 39, 3011 Bern. Tel./Fax.: 031/ 311 38 79.

Tag gegen Gewalt an Frauen

bü. Der 25. November ist internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen. Er erinnert daran, dass Frauen weltweit tagtäglich Männergewalt ausgesetzt sind, auf der Strasse, im Bekanntenkreis, in der Ehe. Die Gewalt richtet sich gegen Prostituierte, gegen behinderte Frauen, gegen ausländische Frauen, gegen lesbische Frauen, gegen Frauen und Mädchen überhaupt. Am diesjährigen 25. November treffen sich in Bern Frauen, um gegen diese Gewalt zu demonstrieren. Anschliessend an die Demo findet im Frauenraum der Reitschule ein Fest mit Konzert der philippinischen Lesbenband «Lantad» (vgl. EMI Nr. 5/95) statt.

Treffpunkt: Samstag, 25. November 1995, 13.30 Uhr auf der Grossen Schanze (beim Uni-Hauptgebäude) in Bern. Die Demo ist nur für Frauen.